

Piratas del Caribe

Aqui estoy. Dort ist hier und hier bin ich. Mit hier meine ich übrigens die auf Piraten eine selten gefundene Anziehungskraft darstellende und nach Kolonialstil errichtete Stadt Cartagena (de Indias). Obwohl satte 10 Grad nördlich vom Äquator gelegen fühlt und lebt es sich tatsächlich wie in der Karibik. Will heissen zwischen



6 und 8 Uhr – Morgens wie auch Abends – ist es angenehm kühl. Dazwischen im Gefolge der Feuchtigkeit *como dentro de un horno*. So als ob jeder Schluck Wasser den man trinkt gleich wieder in einen andern Aggregatzustand überginge, wenn ihr wisst was ich meine. Schwierig zu sagen, ob man sich als *Gringo* je an ein solches Klima gewöhnen kann. *Fingers crossed, I'll give it a try.* Klammer auf. Möglich dass ihr mich im Gefolge des Teints bei meiner Rückkehr gar nicht mehr wieder erkennt. Klammer zu.

Geeks, die *jugos naturales* sind einfach *de un otro mundo*: Maracuja, Naranja, Mora, Tomate de Arbol, Lulo, Zapote, Piña, Patilla, etc. Beim Essen ist die Vielfalt mit Reis, Pollo, Pumpkin-ähnlichem Gemüse, Bohnen, Salat, Tomaten und Mais nicht ganz so gross, aber satt bin ich noch immer geworden. Merke: Wir Schweizer sind diesbezüglich einfach nur gesegnet. Exotische Früchte zu jeder Jahreszeit und erst noch im Überfluss. *Sea como sea*, werde den Eindruck in einem Piratennest Unterschlupf gefunden zu haben, einfach nicht los: Über den Dächern kreisende Raubvögel – dann und wann auch die moderne Form davon, also Militärhubschrauber. Nein amigos, nicht wegen dem weissen Pulver, sondern wenn El Presidente mal wieder in der Stadt weilt. Dazu kolumbianische Flaggen an jeder Ecke (die gelbe Farbe steht für Bodenschätze wie Gold), Coconuts, Rum, y mucho mas...

Grosstädte in Südamerika sind normalerweise unterteilt in einen Teil A und einen Teil B. Zum Teil A gehören meistens: *Centro, empleo, carullo, comprar, rico, turistas*. Zum Teil B logischerweise der Rest, auf den ich jetzt nicht genauer eingehen möchte. Mein zu Hause ist das *Barrio Manga*. Zurzeit ziemlich hip und mit dem *Barrio Bocagrande* auch das sicherste der Stadt. Jedenfalls haben die ca.



10 Min. Fussmarsch von meiner Unterkunft, über die ich dann ein anderes Mal berichte, eine Mall hingepflanzt. Es geht doch nix über ein nach amerikanischem Vorbild errichtetes Konsumtempelchen. Dieses *Centro Comercial* liegt, pervers wie die Welt ist, auf der andern Seite der Brücke in einem etwas ärmeren Viertel, dem *Barrio Chino* und hat auch fast europäische Preise. Merke: Gönnen tu ich mir aufgrund der Temperaturen dann und wann nur ein Eis, bin ja schliesslich nicht zum shoppen hergekommen.

Jedenfalls haben wir – there is more to come über wer ist wir – vergangene Woche eine Putzaktion im *Barrio Chino* absolviert. Hat mich echt berührt. Geben seliger denn nehmen. brachten wir an einem und Trinken in das *Barrio* wo es jenes nicht täglich das Wort Zukunft nicht und andere Zahnstocher keine Seltenheit sind. zugleich sehr glaubt mir, Dankbarkeit Bedeutung nie gross und welches von einem Standpunkt her gesehen noch viel zu billig ist. *You thus better invest today!*



ist in der Tat Diese Woche Nachmittag Essen *Leticia*, ein Viertel, gibt, wo Menschen kennen und Messer im Gürtel der Leute Traurig, wahr und empfehlenswert. ist ein Gut dessen genug sein kann ökonomischen

Eso es todo por ahora, la proxima vez continuamos con: Zementmischen und Hausbau for beginners.

© volic.net | Feb 21, 2010